



19. – 22. März • 27. – 29. März 2020  
11. – 14. Juni • 18. – 21. Juni 2020  
16. – 18. Oktober • 22. – 25. Oktober 2020

Intendanz: Johannes & Eduard Kutrowatz

# liszt festival *raiding* 20|20



## LISZT & BEETHOVEN

250. Geburtstag von Ludwig van Beethoven

19. – 29. März | 11. – 21. Juni | 16. – 25. Oktober

### Liszt Festival Raiding 2020

Intendanz: Johannes & Eduard Kutrowatz

Kaufmännische Leitung: Mag. Thomas Mersich MAS

Marketing & PR: Mag. Christian Musser MAS

e: [christian.musser@kultur-burgenland.at](mailto:christian.musser@kultur-burgenland.at)

Tel: +43 (0) 2682-719-2020

Lisztstraße 46, 7321 Raiding, Austria

T: +43-(0)2619-51047 / F: +43-(0)2619-51047-22

[raiding@lisztzentrum.at](mailto:raiding@lisztzentrum.at)

[www.lisztfestival.at](http://www.lisztfestival.at)



## LISZT & BEETHOVEN

"...die Lauen feuerte er an, den Gleichgültigen versuchte er Geschmack einzufößen..."

...sagte Hector Berlioz über seinen Freund Franz Liszt 1845 in Bonn bei dessen Vorbereitungen für das erste Beethovenfest. Die Verehrung Liszts für seinen Vorgänger Beethoven war groß und viele Gemeinsamkeiten lassen sich zwischen diesen beiden Giganten der Musikgeschichte feststellen. Nicht nur die Tatsache, dass sie als Komponisten auch hervorragende und herausragende Pianisten ihrer Zeit waren verbindet sie. Beide waren sie gleichermaßen Rebellen, Visionäre und Kosmopoliten und warfen viele Usancen ihrer Zeit über Bord.

Das Liszt Festival Raiding nimmt den 250. Geburtstag Beethovens zum Anlass um in besonderer Weise diese Seelenverwandtschaft in das Festivalprogramm 2020 einfließen zu lassen. Die Hälfte aller Konzerte der neuen Saison enthält Meisterwerke und Highlights aus dem Schaffen Ludwig van Beethovens und setzt diese auf vielfältigste Weise in Beziehung zum Werk Franz Liszts. Darunter finden sich unter anderen seine berühmten Klaviersonaten "Pathétique" und "Appassionata", seine letzte große Sonate op.111, "Mondscheinsonate", "Sturmsong" oder "Hammerklaviersonate", die Sinfonien Nr. 5 ("Schicksalsinfonie") und Nr.6 ("Pastorale"), das Violinkonzert in D-Dur oder das 5. Klavierkonzert.

Wir wünschen Ihnen eine unvergessliche und schöne Zeit beim Liszt Festival Raiding 2020.

Eduard und Johannes Kutrowatz  
Intendanten Liszt Festival Raiding

„*Celebritate sua sat notus est!*“ („Durch seine Berühmtheit ausreichend bekannt!“ – Vermerk in Franz Liszts österreichischem Reisepass von 1840)





19. – 22. März 2020 • 27. – 29. März 2020

**Donnerstag, 19. März 2020, 19.30 Uhr**

**Franz Liszt Konzertsaal Raiding**

**Wiener KammerOrchester**

**Johannes Kutrowatz, Leitung**

Orchester-Zyklus

**F. Liszt:** Ungarische Rhapsodien (Auswahl)

**L. v. Beethoven:** Symphonie Nr. 5, c-moll, op.67 „Schicksalssymphonie“

Karten: € 69,- / 59,- / 49,- / 39,-

### **Liszt & Beethoven**

Mit Liszts vor melodischem Reichtum und rhythmischen Raffinessen überbordenden Ungarischen Rhapsodien und dem vielleicht bekanntesten und populärsten Werk der klassischen Musik, Beethovens Symphonie Nr.5, wird die neue Festspielsaison eröffnet.





**Freitag, 20. März 2020, 19.30 Uhr**

**Franz Liszt Konzertsaal Raiding**

**Vahid Khadem-Missagh, Violine**

**Dorothy Khadem-Missagh, Klavier**

Kammerensemble-Zyklus

**L. v. Beethoven:** Sonate F-Dur, op. 24 „Frühlingssonate“

sowie Werke für Violine und Klavier von **F. Schubert, N. Paganini, Joh. Brahms, F. Liszt, u.a.**

Karten: € 39,- / 34,- / 29,- / 24,-

## Musiktradition in vierter Generation

Die junge österreichische Pianistin Dorothy Khadem-Missagh ist dreifache Preisträgerin des Internationalen Beethoven Wettbewerbs Bonn, bei dem sie mit dem „Beethoven-Haus Preis“ und dem Kammermusikpreis ausgezeichnet und vom Publikum als „Audience Favourite“ gewählt wurde. Mit ihrem Bruder Vahid - Konzertmeister des Tonkünstler-Orchesters und künstlerischer Leiter des Festivals „Allegro Vivo“ - setzt sie die musikalische Tradition ihrer Familie bereits in vierter Generation fort.







**Samstag, 21. März 2020, 19.30 Uhr**

**Franz Liszt Konzertsaal Raiding**

**Florian Boesch, Bariton**

**Eduard Kutrowatz, Klavier**

Vokal-Zyklus

**R. Schumann:** Dichterliebe op. 48 Liederzyklus nach Texten von H. Heine

**F. Liszt:** Ein Fichtenbaum steht einsam • Du bist wie eine Blume • Einst • Im Rhein, im schönen Strome • Vergiftet sind meine Lieder • Die Lorelei • Gebet • Über allen Gipfeln ist Ruh (Zweite Fassung) sowie ausgewählte Lieder von **Franz Schubert**

Karten: € 49,- / 42,- / 35,- / 28,-

**Stimmlich souverän und gestalterisch überlegen**

„Florian Boesch's Bass war eine mühelos, klar geführte schillernde Wucht“

„... seine Präsenz ist raumgreifend und seine Stimme markerschütternd ...“

„... als Liedsänger findet er aber gerade in den leisen Momenten zu ungeahnter Intensität ...“

Die Pressestimmen überschlagen sich in Lobeshymnen für den österreichischen Bariton Florian Boesch, der zu den international großen Sängern unserer Zeit gehört. Seine tiefenpsychologische Deutung von Schumanns Liederzyklus „Dichterliebe“ ist an Intensität und Eindringlichkeit nicht zu überbieten.





**Sonntag, 22. März 2020, 11.00 Uhr**

**Franz Liszt Konzertsaal Raiding**

**Orchester Wiener Akademie**

**Benjamin Schmid, Violine**

**Martin Haselböck, Leitung**

Orchester-Zyklus

**F. Liszt:** Ungarische Krönungsmesse (Offertorium, Benedictus)

**L. v. Beethoven:** Violinkonzert D-Dur, op. 61

**L. v. Beethoven:** Symphonie Nr. 6, F-Dur, op. 68 „Pastorale“

Karten: € 69,- / 59,- / 49,- / 39,-

## **RESOUND Beethoven**

Mit dem Projekt „RESOUND Beethoven“ konzentriert sich die Wiener Akademie unter Martin Haselböck bereits seit Jahren auf das Beethovenjubiläum 2020 und bringt die wichtigsten Orchesterwerke des Komponisten in die Konzerträume ihrer Premieren zurück. Beim Liszt Festival in Raiding sind zum Auftakt zwei der bedeutendsten und schönsten Werke des Jubilars zu hören: das Violinkonzert mit dem Grenzgänger Benjamin Schmid als kongenialen Solisten und die 6. Symphonie „Pastorale“.







**Freitag, 27. März 2020, 19.30 Uhr**

**Franz Liszt Konzertsaal Raiding**

**Ferry Janoska, Bandoneon**

**Streicher der Wiener Philharmoniker**

Grenzgänger-Zyklus

Werke von

**Astor Piazzolla, Vittorio Monti, Ferry Janoska, u.a.**

Karten: € 49,- / 42,- / 35,- / 28,-

## **Schmelztiegel - Pannonischer Kulturraum**

Ferry Janoska lässt sich in keine Schublade stecken. Sein vielfältiges Talent als Komponist, Arrangeur und Interpret machen den außergewöhnlichen Musiker zu einem „Wanderer zwischen den Welten“. Der unvergleichliche Klang und die vielfältigen Ausdrucksmöglichkeiten des Bandoneons haben ihn zu dieser neuen musikalischen Reise zwischen verschiedensten Musikstilen und Kulturen – von Klassik bis Ethno aus dem pannonischen Raum - inspiriert. Ferry Janoska: „Die Symbiose zwischen Bandoneon und Streicherklang trifft den Zuhörer direkt ins Herz!“





**Samstag, 28. März 2020, 19.30 Uhr**  
**Franz Liszt Konzertsaal Raiding**  
**Ketevan Sepashvili, Klavier**

Klavier-Zyklus

**L. v. Beethoven:** Sonate Nr. 17, d-moll, op. 31/2 „Sturmsonate“

**L. v. Beethoven:** Sonate Nr. 18, Es-Dur, op. 31/3 „Die Jagd“

**F. Liszt:** La lugubre gondola Nr. 1

**F. Liszt:** Sonate h-moll

Karten: € 39,- / 34,- / 29,- / 24,-

## Neuer leuchtender Stern am Pianstenhimmel

„Mit perfekter Technik und schönem Klang kann man niemanden mehr überraschen und beeindrucken, es geht um vielmehr: um Persönlichkeit und Aussage, um Interpretation!“ sagt die aus Georgien stammende Pianistin Ketevan Sepashvili und definiert damit klar ihr künstlerisches Credo. Nach ihrer eindrucksvollen Interpretation von Liszts h-moll Sonate im Musikverein Wien, die bei Publikum und Fachpresse gleichermaßen einhellige Begeisterung auslöste, hat sie sich nun mit der Aufführung dieses Werks am Geburtsort des Komponisten einen Herzenswunsch erfüllt. Auf ihre sehr persönliche Deutung und Gegenüberstellung von Beethovens berühmter „Sturmsonate“ und Liszts epochalem Meisterwerk darf man sich freuen und gespannt sein!







**Sonntag, 29. März 2020, 11.00 Uhr**  
**Franz Liszt Konzertsaal Raiding**  
**Phil Blech Wien**  
**Anton Mittermayr, Leitung**

Kammermusik-Zyklus

Werke von

**L. v. Beethoven, R. Strauss, A. Bruckner, F. Liszt, G. F. Händel, W. A. Mozart, Joh. Strauss, u.a.**

Karten: € 59,- / 51,- / 43,- / 35,-

## **10 Jahre Bläserklang der Extraklasse**

Vor 10 Jahren haben sich die ersten Blechbläser und Schlagwerker der Wiener Philharmoniker, der Wiener Volksoper, der Tonkünstler-Orchesters, der Staatsoper Hannover, der Staatskapelle Dresden zusammengefunden um ein Ensemble der Spitzenklasse ins Leben zu rufen: PHIL BLECH. Das Liszt Festival Raiding, bei dem das Bläserensemble von Weltformat seitdem regelmäßig zu Gast ist, gratuliert zum Jubiläum und freut sich auf BEST OF PHIL BLECH!





11. – 14. Juni 2020 • 18. – 21. Juni 2020

**Donnerstag, 11. Juni 2020, 19.30 Uhr**  
**Franz Liszt Konzertsaal Raiding**  
**Wiener KammerOrchester**  
**Johannes Kutrowatz, Leitung**

Orchester-Zyklus

**F. Liszt:** Ungarischer Sturmmarsch  
**F. Liszt:** Ungarische Rhapsodien (Auswahl)  
**Joh. Strauss:** Kaiserwalzer op. 437  
**Joh. Strauss:** Abschiedsrufe-Walzer op. 179, u.a.

Karten: € 69,- / 59,- / 49,- / 39,-

## **Liszt & Strauss: 2 Superstars des 19. Jahrhunderts**

„Herrn Doktor Franz Liszt ehrfurchtsvoll gewidmet“ schreibt Johann Strauss 1856 als Widmung über seinen „Abschiedsrufe-Walzer“ und drückt damit seine große Verehrung für Franz Liszt aus. Die beiden unbestrittenen „Superstars“ des 19. Jahrhunderts treffen in der „Sommernachtsgala 2020“ aufeinander und garantieren ein Feuerwerk an Melodienreichtum, musikalischen Raffinessen, Temperament und Leidenschaft!







**Freitag, 12. Juni 2020, 19.30 Uhr**

**Franz Liszt Konzertsaal Raiding**

**Rudi Pietsch**

**Die Tanzgeiger und Freunde**

**Marinette Bonnert**, Akkordeon und Tanz

**Gabriel Lenoir**, Violine und Tanz

**Bernard Garaj**, Dudelsack und Zymbal

**Pavol Vakoš**, Kontrabass und Viola

Grenzgänger-Zyklus

Karten: € 39,- / 34,- / 29,- / 24,-

## **Aus Ost und West**

Diesmal strecken Rudi Pietsch und Die Tanzgeiger ihre Arme nach Ost und West und laden die belgische Akkordeonistin und Tänzerin Marinette Bonnert sowie den französischen Geiger und Tänzer Gabriel Lenoir aus Westeuropa nach Raiding. Für die Musiktraditionen Osteuropas stehen der Multiinstrumentalist Bernard Garaj (Dudelsack, Zymbal, Akkordeon, Flöten und Gesang) und sein Freund Pavol Vakoš (Kontrabass, Bratsche und Gesang) aus der Slowakei. „Die Tanzgeiger“ stehen mit ihrem Spiel in der Mitte dieser europäischen Musiktraditionen. Aus dem Spannungsfeld zwischen Unterschiedlichem und Gemeinsamem entsteht für das Publikum eine spannende, abwechslungsreiche und unterhaltsame Entdeckungsreise zwischen Ost und West.





**Samstag 13. Juni 2020, 19.30 Uhr**

**Franz Liszt Konzertsaal Raiding**

**Julia Stemberger**, Rezitation

**Norbert Ernst**, Tenor

**Andrea Linsbauer**, Klavier

Vokal-Zyklus

Karten: € 49,- / 42,- / 35,- / 28,-

**„... ewig dein, ewig mein, ewig uns ...“**

„... welche Sehnsucht mit Thränen nach dir - dir - dir - mein Leben - mein alles ...“ schreibt L. v. Beethoven 1812 in seinem Brief an die „unsterbliche Geliebte“. Bühnen- und Fernsehstar Julia Stemberger liest nicht nur, sondern verkörpert geradezu die Texte von erfüllter und unerfüllter Liebe aus dem Leben von Liszt und Beethoven. Norbert Ernst, der als Tenor seit vielen Jahren an der Wiener Staatsoper und bei den Festspielen in Bayreuth überzeugt, stellt – gemeinsam mit der international gefragten Liebegleiterin Andrea Linsbauer – den Briefen und Gedichten Liebeslieder von Liszt und Beethoven gegenüber. „Oh lieb, solange du lieben kannst ...!“







**Sonntag, 14. Juni 2020, 11.00 Uhr**  
**Franz Liszt Konzertsaal Raiding**  
**Kateryna Titova** , Klavier

Klavier-Zyklus

**L. v. Beethoven:** Sonate Nr. 13, Es-Dur, op. 27/1 „Sonata quasi una fantasia“

**F. Mendelssohn-Bartholdy:** Fantasie fis-moll, op. 28 „Sonate écossaise“

**F. Liszt:** Ungarische Rhapsodie Nr. 10

**L. v. Beethoven:** Sonate Nr. 8, c-moll, op. 13 „Pathetique“

**F. Liszt:** Mephisto Walzer Nr. 1

Karten: € 39,- / 34,- / 29,- / 24,-

## Elfenbeinerne Kraft und konturierte Bissigkeit

„Sie ist eine Revoluzzerin, technisch brillant, nicht ganz Punk aber auch nicht ganz die feine Dame. Eine Künstlerin, die Geschichte mit den Händen erzählt“ (MDR). Perfekte Technik und mühelose, selbstverständliche Virtuosität sind nur eine Seite der aus der Ukraine stammenden unkonventionellen Pianistin.

Sei es als brillierende Solistin bei Rachmaninoff's zweitem Klavierkonzert oder als Testemonial für das neue E-Piano CELVIANO von Casio: Titova kennt keine Berührungsängste und macht jeden ihrer Auftritte zum Ereignis. Auf ihre Deutung von Beethovens berühmter „Pathetique“ und Liszts Mephisto Walzer darf man sich freuen!





**Donnerstag, 18. Juni 2020, 19.30 Uhr**

**Franz Liszt Konzertsaal Raiding**

**Liszt Festival Orchester**

**Christian Scholl, Violine**

**Johannes Kutrowatz, Leitung**

Orchester-Zyklus

**A. Vivaldi:** Le quattro stagioni „Die vier Jahreszeiten“

**Ph. Glass:** Violinkonzert Nr. 2 „American Four Seasons“

Karten: € 69,- / 59,- / 49,- / 39,-

## 2 x 4 Jahreszeiten

Unter dem Titel „Le quattro stagioni“ schuf Antonio Vivaldi 1725 eine Serie von vier Violinkonzerten, denen jeweils eine Jahreszeit zugeordnet ist. Fast 300 Jahre später (2009) schrieb der amerikanische Kultkomponist Philip Glass sein 2. Violinkonzert mit dem Titel „American Four Seasons“ als Ergänzung, Erweiterung und Kontrast zu Vivaldis Konzept. Glass ordnet den Sätzen keine bestimmte Jahreszeit zu, sondern überlässt es dem Zuhörer selbst individuell zu entscheiden wann für ihn Frühling, Sommer, Herbst oder Winter ist. Christian Scholl, Konzertmeister des Liszt Festival Orchesters, geht hier als Solist der beiden Violinkonzerte an seine physischen Grenzen und lässt die Zuhörer förmlich ein ganzes Jahr durchleben.





**Freitag, 19. Juni 2020, 19.30 Uhr**

**Franz Liszt Konzertsaal Raiding**

**EQ<sup>2</sup> – Liederabend**

**Elisabeth Kulman**, Mezzosopran

**Eduard Kutrowatz**, Klavier

Vokal-Zyklus

Lieder von

**F. Schubert, Joh. Brahms, F. Liszt,**

**C. Loewe, H. Wolf, M. Reger, u.a.**

Karten: € 49,- / 42,- / 35,- / 28,-

## Erzähl mir ...

„Das Grab sprach zur Rose: sag an, was machst du? Tu' mir's kund.“ (Victor Hugo: „La tombe et la rose“). Die berührende Zwiesprache der Rose mit dem Grab, aus dem sie erwächst, wird von Liszt zu einer meisterlichen Szene skizziert und ist nur eine von vielen Geschichten, die Elisabeth Kulman und Eduard Kutrowatz an diesem Abend erzählen. Nicht alle gehen dabei gut aus. Da kommt es schon immer wieder zu heftigen Dramen bis hin zum schrecklichen Eifersuchtsmord in Schuberts Ballade „Der Zwerg“. Aber der Faszination der Märchenwelt und dem Entfliehen der Realität erliegen Kinder und Erwachsene gleichermaßen. Am Ende geht es auch in Hugos „La tombe et la rose“ gut aus: „Aus jeder Seele, die zu mir kommt, mache ich einen Engel“.







**Samstag, 20. Juni 2020, 19.30 Uhr**  
**Franz Liszt Konzertsaal Raiding**  
**Boris Giltburg, Klavier**

Klavier-Zyklus

**L. v. Beethoven:** Sonate Nr. 32, c-moll, op. 111

**F. Chopin:** Ballade Nr. 4, f-moll, op. 52

**R. Schumann:** Fantasie op. 17

**F. Liszt:** Rhapsodie espagnole S. 254

Karten: € 49,- / 42,- / 35,- / 28,-

## Sein ohne Schein

Mit Beethovens letzter großer Klaviersonate op. 111 haben sich Philosophen, Schriftsteller und Wissenschaftler aus allen Bereichen gleichermaßen beschäftigt. Boris Giltburg hat trotz seines jugendlichen Alters alle Voraussetzungen, um diesem singulären Monument der Klavierliteratur gerecht zu werden: technische Perfektion, Abgeklärtheit und Reife. Als „Sein ohne Schein“ titulierte das europäische Premium Kulturmagazin „CRESCENDO“ Giltburg's Spiel und attestiert ihm nachhaltig die Fähigkeit für den Blick in die Unendlichkeit.







**Sonntag, 21. Juni 2020, 11.00 Uhr**  
**Franz Liszt Konzertsaal Raiding**  
**„Liszt & Mozart“**  
**Wiener Akademie**  
**Leitung: Martin Haselböck**

Orchester-Zyklus

**F. Liszt:** Evocation á la Chapelle Sixtine  
**W. A. Mozart:** Symphonie D-Dur, KV 504 „Prager“  
**W. A. Mozart:** Symphonie C-Dur, KV 551 „Jupiter“

Karten: € 69,- / 59,- / 49,- / 39,-

## Göttliche Vollkommenheit

Als „höchster Triumph der Instrumentalkomposition“, als Werk „Göttlicher Vollkommenheit“ wird Mozarts letzte Symphonie mit dem Beinamen „Jupiter-Symphonie“ bezeichnet. Neben Beethoven begleitete Mozarts Musik Franz Liszt ein Leben lang und war ihm wesentliches Leitbild für sein eigenes Schaffen. In seiner „Evocation á la Chapelle Sixtine“ setzt Liszt dem großen Vorbild ein Denkmal und zitiert dessen berühmtes „Ave Verum“.





16. – 18. Oktober 2020 • 22. – 25. Oktober 2020

**Freitag, 16. Oktober 2020, 19.30 Uhr**  
**Franz Liszt Konzertsaal Raiding**  
**Liszt Festival Orchester**  
**Johannes Kutrowatz, Leitung**

Orchester-Zyklus

**W. A. Mozart:** Eine kleine Nachtmusik, KV 525  
**G. Mahler:** Adagietto aus der 5. Symphonie  
**F. Schubert:** Der Tod und das Mädchen, D 810 (Fassung für Streichorchester von G. Mahler)

Karten: € 69,- / 59,- / 49,- / 39,-

## Große Nachtmusik

„Singet nicht in Trauertönen von der Einsamkeit der Nacht! Nein, sie ist, o holde Schönen, zur Geselligkeit gemacht.“ So lauten die ersten Verszeilen aus Goethes Gedicht „Philine“ und drücken aus, was Mozarts „Kleine Nachtmusik“ im Kern ist: Musik zum gemeinsamen geselligen Musizieren am Abend. Die Serenade KV 525 wurde zu einem seiner populärsten Werke überhaupt und gilt als Inbegriff des Schönen in der Musik schlechthin. Der Kontrast zu Mahlers berühmtem „Adagietto“ und Schuberts „Tod und das Mädchen“ könnte nicht größer sein: auf der einen Seite unbeschwerte Lebensfreude, auf der anderen wird die Zeit förmlich angehalten und ein Hauch von Ewigkeit ist zu spüren.





**Samstag, 17. Oktober 2020, 19.30 Uhr**  
**Franz Liszt Konzertsaal Raiding**  
**Shani Diluka, Klavier**

Klavier-Zyklus

**F. Liszt:** Sonetto del Petrarca Nr. 104

**F. Liszt:** Jeux d'eau à la Villa d'Este

**L. v. Beethoven:** Sonate Nr. 14 , cis-moll, op. 27/2 „Mondschein-Sonate“

**F. Schubert / F. Liszt:** Ständchen • Gretchen am Spinnrade • Auf Dem Wasser zu singen

**L. v. Beethoven:** Sonate Nr. 23, f-moll, op. 57 „Appassionata“

Karten: € 39,- / 34,- / 29,- / 24,-

## **Tiefgründig berauschende Faszination**

„Ein Sound, der uns an Rubinstein erinnert ...“

„Sie spielt perfekt mit Schatten und Licht ...“

„Shani Dilukas feines und brillantes Spiel erinnert an das, was Kempff getan hat ...“

Internationale Pressestimmen vergleichen die französische Künstlerin indischer Abstammung zurecht mit den ganz großen Pianisten der Geschichte. Ihr tiefsinniges Spiel, ihre besondere Gabe das Publikum in ihren Bann zu ziehen, verleihen ihren Auftritten etwas Magisches.







**Sonntag, 18. Oktober 2020, 11.00 Uhr**

**Franz Liszt Konzertsaal Raiding**

**TrioVanBeethoven**

**Verena Stourzh**, Violine

**Franz Ortner**, Violoncello

**Clemens Zeilinger**, Klavier

Kammermusik-Zyklus

**L. v. Beethoven:** Trio in D-Dur, op. 70/1 „Geistertrio“

**F. Liszt:** Tristia – Vallée d'Obermann

**F. Mendelssohn-Bartholdy:** Trio in d-moll, op. 49

Karten: € 39,- / 34,- / 29,- / 24,-

## Geistertrio

Als „eine der wunderbarsten Offenbarungen beethovenscher Schwermut“ bezeichnet der Musikwissenschaftler Paul Bekker die gespenstische Atmosphäre im 2. Satz des Trios op. 70/1. Die Bezeichnung „Geistertrio“ selbst geht auf Beethovens Schüler und Liszts Lehrer Carl Czerny zurück. Die drei preisgekrönten Solisten des renommierten österreichischen Klaviertrios stellen in ihrem Programm dem Werk ihres Namensgebers Liszts „Tristia“ – seine eigene Bearbeitung von „Vallée d'Obermann“ - und Mendelssohn-Bartholdys „Meistertrio der Gegenwart“ in d-moll gegenüber.







**Donnerstag 22. Oktober und Freitag, 23. Oktober 2020, 19.30 Uhr**

**Franz Liszt Konzertsaal Raiding**

**Klavierduo Johannes & Eduard Kutrowatz**

**Max Müller, Sprecher**

**Solisten des Liszt Festival Orchesters**

**Christian Scholl, 1. Violine**

**Nina Heidenreich, 2. Violine**

**Mateusz Stasto, Viola**

**Bledar Zajmi, Violoncello**

**Zoltán Janikovic, Kontrabass**

**Birgit Rams-Gaal, Flöte**

**Christoph Zimmer, Klarinette**

**David Panzl, Schlagwerk**

Kammermusik-Zyklus

**F. Liszt:** Orpheus

**M. Ravel:** Ma mere l'Oye

**F. Meschwitz:** Tiergebete

**A. Ridout:** Ferdinand der Stier

**C. Saint-Saens:** Der Karneval der Tiere

Karten: € 59,- / 51,- / 43,- / 35,-

**„Kommt jetzt der Schwan?“**

... fragen die jungen Katzen in Loriots subtil-humorvollem Text als Introduction zu einem der schönsten und berühmtesten Cello-Soli der Musikgeschichte. Die Solisten des Liszt Festival Orchesters begeben sich gemeinsam mit Johannes und Eduard Kutrowatz sowie Publikumsliebbling Max Müller auf eine tierisch-märchenhafte Reise.





**Samstag, 24. Oktober 2020, 19.30 Uhr**  
**Franz Liszt Konzertsaal Raiding**  
**Gerda Struhal, Klavier**

Klavier-Zyklus

**L. v. Beethoven / F. Liszt:** „An die ferne Geliebte“

**F. Liszt:** Hexameron

**L. v. Beethoven:** Sonate Nr. 29, B-Dur, op. 106  
„Große Sonate für das Hammerklavier“

Karten: € 39,- / 34,- / 29,- / 24,-

## Hexameron & Hammerklavier

„Dies ist die vollkommene Ausführung eines Werkes, das als unausführbar galt. Liszt hat bewiesen, dass er der Pianist der Zukunft ist“ schreibt Hector Berlioz über Liszts Interpretation der „Hammerklaviersonate“ von Beethoven. Und Alfred Brendel äußert sich zu dieser Sonate folgendermaßen: „Nach Umfang und Anlage geht die Hammerklaviersonate weit über alles hinaus, was auf dem Gebiet der Sonatenkomposition jemals gewagt und bewältigt wurde“. Die Wiener Pianistin Gerda Struhal stellt dieser Herausforderung Beethovens ein einzigartiges und singuläres Werk Franz Liszts gegenüber, die kollaborative Komposition „Hexameron“, und geht damit - ganz im Geiste Liszts - an die Grenzen des geistig und physisch möglichen.





**Sonntag, 25. Oktober 2020, 11.00 Uhr**

**Franz Liszt Konzertsaal Raiding**

**„Liszt & Beethoven“**

**Orchester Wiener Akademie**

**Gottlieb Wallisch, Klavier**

**„Chorus sine nomine“**

**Martin Haselböck, Leitung**

Orchester-Zyklus

**F. Liszt:** Dante-Symphonie

**L. v. Beethoven:** Klavierkonzert Nr. 5, Es-Dur, op. 73 „The Emperor“

Karten: € 69,- / 59,- / 49,- / 39,-

## Wegweiser in die Zukunft

Sowohl Liszts Dante-Symphonie, seine musikalische Schilderung des Jenseits, als auch Beethovens Klavierkonzert Nr. 5 sprengen in Anspruch und Umfang alles bisher Dagewesene ihrer Gattung. Beethovens letztes Klavierkonzert beeinflusst und verändert nachhaltig die Weiterentwicklung dieses Genres, Liszt schuf mit seiner Symphonie nach Dantes „Göttlicher Komödie“, einem Hauptwerk der Weltliteratur, ein zukunftsweisendes Meisterwerk.







## Künstlerliste 2020 Liszt Festival Raiding

### **PianistInnen:**

Ketevan Sepashvili  
Eduard Kutrowatz  
Andrea Linsbauer  
Kateryna Titova  
Boris Giltburg  
Shani Diluka  
Gerda Struhal  
Gottlieb Wallisch

### **Schauspiel:**

Julia Stemberger  
Max Müller

### **Chöre:**

Chorus sine nomine

### **SängerInnen:**

Elisabeth Kulman  
Florian Boesch  
Norbert Ernst

### **Ensembles:**

Klavierduo Kutrowatz  
Phil Blech Wien  
Dorothy & Vahid Khadem-Missagh  
Die Tanzgeiger und Freunde  
TrioVanBeethoven  
Ferry Janoska & Streicher der Wr. Philharmoniker

### **Orchester:**

Liszt Festival Orchester  
Orchester Wiener Akademie  
Wiener KammerOrchester

### **Solisten:**

Benjamin Schmidt, Violine  
Christian Scholl, Violine

### **Dirigenten/Ensembleleiter:**

Martin Haselböck  
Johannes Kutrowatz  
Anton Mittermayr



## Abonnements 2020 Liszt Festival Raiding

### Abonnenten vom Liszt Festival Raiding haben es gut!

Wählen Sie einfach eines der vielen Abo-Angebote Ihrer Wahl in der Bestellkarte im Programmfolder 2020 aus und kommen Sie so in den Genuss zahlreicher persönlicher Vorteile: Bis zu 30% Ermäßigung auf Abonnementkarten • garantierter Sitzplatz nach Wahl für alle Veranstaltungen • alle Abonnementkarten frei übertragbar • keine Verrechnung von Bearbeitungs- und Postgebühren • Zusendung aller Prospekte/Festivalmagazine • Zusendung des Newsletters auf Wunsch • freier Eintritt ins Liszt Geburtshaus • Nutzung der VIP-Lounge während des Festivals nach Möglichkeit • Einladung zu Vorträgen • Einladungen zu Künstlergesprächen und Autogrammstunden • Einladung zu Intendantenempfangen.

### Abonnements Liszt Festival Raiding 2020

#### **Abo A: Generalpass: alle 21 Konzerte** = – 30% Rabatt!

Kat. 1: € 738,30 (statt € 1119,-)	Kat. 3: € 564,90 (statt € 807,-)
Kat. 2: € 674,10 (statt € 963,-)	Kat. 4: € 455,70 (statt € 651,-)

#### **Abo B1: alle 4 Konzerte vom 19. – 22. März** = – 20% Rabatt!

Kat. 1: € 180,80 (statt € 226,-)	Kat. 3: € 129,60 (statt € 162,-)
Kat. 2: € 155,20 (statt € 194,-)	Kat. 4: € 104,00 (statt € 130,-)

#### **Abo B2: alle 3 Konzerte vom 27. – 29. März** = – 20% Rabatt!

Kat. 1: € 117,60 (statt € 147,-)	Kat. 3: € 85,60 (statt € 107,-)
Kat. 2: € 101,60 (statt € 127,-)	Kat. 4: € 69,60 (statt € 87,-)

#### **Abo C1: alle 4 Konzerte vom 11. – 14. Juni** = – 20% Rabatt

Kat. 1: € 156,80 (statt € 196,-)	Kat. 3: € 113,60 (statt € 142,-)
Kat. 2: € 135,20 (statt € 169,-)	Kat. 4: € 92,00 (statt € 115,-)

#### **Abo C2: alle 4 Konzerte vom 18. – 21. Juni** = – 20% Rabatt

Kat. 1: € 188,80 (statt € 236,-)	Kat. 3: € 134,40 (statt € 168,-)
Kat. 2: € 161,60 (statt € 202,-)	Kat. 4: € 107,20 (statt € 134,-)

#### **Abo E1: alle 3 Konzerte vom 16. – 18. Oktober** = – 20% Rabatt

Kat. 1: € 117,60 (statt € 147,-)	Kat. 3: € 85,60 (statt € 107,-)
Kat. 2: € 101,60 (statt € 127,-)	Kat. 4: € 69,60 (statt € 87,-)

#### **Abo E2: alle 3 Konzerte vom 22. – 25. Oktober** = – 20% Rabatt

Kat. 1: € 133,60 (statt € 167,-)	Kat. 3: € 96,80 (statt € 121,-)
Kat. 2: € 115,20 (statt € 144,-)	Kat. 4: € 78,40 (statt € 98,-)

#### **Abo F1: Orchesterzyklus: 4 Konzerte** = – 10% Rabatt

(19.03. + 11.06. Wiener KammerOrchester + 18.06. + 16.10 Liszt Festival Orchester)

Kat. 1: € 248,40 (statt € 276,-)	Kat. 3: € 176,40 (statt € 196,-)
Kat. 2: € 212,40 (statt € 236,-)	Kat. 4: € 140,40 (statt € 156,-)

**Abo F2: Orchesterzyklus: 3 Konzerte** = – 10% Rabatt

(22.03. + 21.06 + 25.10. Orchester Wiener Akademie & Martin Haselböck)

Kat. 1: € 186,30 (statt € 207,-)      Kat. 3: € 132,30 (statt € 147,-)

Kat. 2: € 159,30 (statt € 177,-)      Kat. 4: € 105,30 (statt € 117,-)

**Abo F3: Orchesterzyklus: alle 7 Orchesterkonzerte** = – 20% Rabatt

Kat. 1: € 386,40 (statt € 483,-)      Kat. 3: € 274,40 (statt € 343,-)

Kat. 2: € 330,40 (statt € 413,-)      Kat. 4: € 218,40 (statt € 273,-)

**Abo G: Vokalzyklus: 3 Konzerte** = – 20% Rabatt!

(21.03. Florian Boesch & Eduard Kutrowatz + 13.06. Julia Stemberger & Norbert Ernst & Andrea Linsbauer + 19.06. Elisabeth Kulman & Eduard Kutrowatz)

Kat. 1: € 117,60 (statt € 147,-)      Kat. 3: € 84,00 (statt € 105,-)

Kat. 2: € 100,80 (statt € 126,-)      Kat. 4: € 67,20 (statt € 84,-)

**Abo H: Klavierzyklus: 5 Konzerte** = – 20% Rabatt!

(28.03. Ketevan Sepashvili + 14.06. Kateryna Titova + 20.06. Boris Giltburg + 17.10. Shani Diluka + 24.10. Gerda Struhal)

Kat. 1: € 164,00 (statt € 205,-)      Kat. 3: € 120,80 (statt € 151,-)

Kat. 2: € 142,40 (statt € 178,-)      Kat. 4: € 99,20 (statt € 124,-)

**Abo J: Kammerensemblezyklus: 4 Konzerte** = – 20% Rabatt!

(20.03. Dorothy & Vahid Khadem-Missagh + 29.03. Phil Blech Wien + 18.10. TrioVanBeethoven + 22.10. oder 23.10 Klavierduo Kutrowatz & Max Müller & Solisten des Liszt Festival Orchester)

Kat. 1: € 156,80 (statt € 196,-)      Kat. 3: € 115,20 (statt € 144,-)

Kat. 2: € 136,00 (statt € 170,-)      Kat. 4: € 94,40 (statt € 118,-)

**Abo K: Grenzgängerzyklus: 3 Konzerte** = – 10% Rabatt!

(27.03. Ferry Janoska & Streicher der Wiener Philharmoniker + 12.06. Rudi Pietsch & Die Tanzgeiger + 22.10. oder 23.10 Klavierduo Kutrowatz & Max Müller & Solisten des Liszt Festival Orchester)

Kat. 1: € 132,30 (statt € 147,-)      Kat. 3: € 96,30 (statt € 107,-)

Kat. 2: € 114,30 (statt € 127,-)      Kat. 4: € 78,30 (statt € 87,-)

**Abo 4plus:** mindestens 4 Konzerte nach freier Wahl = – 15% Rabatt!





## Abonnements 2020 Liszt Festival Raiding

### Liszt Festival Raiding

Büroöffnungszeiten: Mo-Do 8:00 – 16:00 & Fr 8:00 – 13:00 Uhr

A-7321 Raiding, Lisztstraße 46

Tel: +43 (0) 2619-51047, Fax DW 22

raiding@lisztzentrum.at, [www.lisztfestival.at](http://www.lisztfestival.at)

### Online-Ticketshop

Besuchen Sie unseren Online-Ticketshop! Dort können Sie ab 22. Oktober 2019 Tickets für das Liszt Festival Raiding 2020 zum Originalpreis ohne Aufschlag von Gebühren online kaufen. Mehr Informationen finden Sie auf unserer Homepage [www.lisztfestival.at](http://www.lisztfestival.at).

### Kartenbestellungen

Telefonische Kartenbestellungen werden zu den Büroöffnungszeiten ab sofort gerne entgegengenommen. Schriftliche Kartenbestellungen können mittels beiliegender Bestellkarte auf dem Postweg, per Fax oder E-Mail und im Internet ab sofort erfolgen. Alle Kartenbestellungen sind verbindlich, die Bearbeitung der Kartenbestellungen erfolgt in der Reihenfolge ihres Einlangens und nach Maßgabe der vorhandenen Plätze. Abo-Bestellungen werden sofort bearbeitet, für Einzelkarten-Bestellungen erfolgt die Bearbeitung ab 22. Oktober 2019.

### Jugendkarte

Schüler, Lehrlinge und Studenten bis 27 Jahre erhalten eine Ermäßigung von 50% auf den regulären Kartenpreis. Abholung an der Konzertkassa gegen Vorlage eines Ausweises.

### Bezahlung

Bestellte Karten werden im In- und Ausland zuzüglich € 2,50 Bearbeitungsgebühr zugesandt. Die Bezahlung erfolgt mittels Kreditkarte (Mastercard, Visa, Diners) oder mit Zahlschein. Banküberweisungen müssen für den Empfänger spesenfrei durchgeführt werden. Alle bestellten Karten müssen spätestens 14 Tage nach Erhalt der Reservierungsbestätigung bezahlt werden.

### Hinweise

Die Konzertkassa öffnet jeweils eine Stunde vor Konzertbeginn. Die Rückerstattung des Eintrittspreises für nicht abgeholte Karten sowie die Rückgabe oder der Umtausch von bereits bezahlten Karten ist nicht möglich. Programm-, Besetzungs- oder Spielstättenänderungen berechtigen nicht zur Kartenrückgabe. Bei Absage bzw. Abbruch der Veranstaltung vor einer Aufführungsdauer von 45 Minuten kann die Eintrittskarte innerhalb von 14 Tagen an der Stelle, wo sie gekauft wurde, zurückgegeben werden. Die Eintrittskarte ist ohne Abriss ungültig. Für Zuspätkommende ist der Einlass zur Veranstaltung grundsätzlich nur in den Pausen möglich. Fotografieren, Filmen sowie Video- und Tonaufnahmen sind innerhalb der Veranstaltungsstätten u.a. aus urheberrechtlichen Gründen nicht gestattet. Der Besucher erklärt sich mit eventuell entstandenen Bildaufnahmen seiner Person entschädigungslos einverstanden. Mit dem Erwerb der Eintrittskarte anerkennt der Besucher die Hausordnung. Eine gültige Eintrittskarte für das Liszt Festival Raiding ermächtigt zum freien Eintritt in das Liszt-Geburtshaus.

### Rollstuhlfahrer

Für Rollstuhlfahrer stehen Plätze zu Verfügung, wir bitten Sie um einen entsprechenden Vermerk auf der Bestellkarte oder um telefonische Kontaktaufnahme: +43 (0)2619-51047.

### Kartenvertriebspartner

Kartenkäufe können ab 22. Oktober 2019 auch bei folgenden externen Vertriebspartnern durchgeführt werden: Kundencenter im Kultur Kongress Zentrum Eisenstadt +43 (0)2682-719-3000, bei allen Ö-Ticket Vorverkaufsstellen und allen Raiffeisenbanken im Burgenland.



## Liszt Zentrum Raiding

### Der Konzertsaal

„Der Franz Liszt Konzertsaal in Raiding zählt akustisch zu den besten, die es gibt.“ (Der Standard)

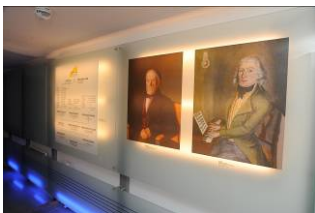


Mit dem Lisztzentrum Raiding und dem Franz Liszt Konzertsaal wurde im Jahre 2006 neben dem Liszt-Geburtshaus ein Zentrum der internationalen Liszt-Pflege und ein Veranstaltungsort für ein international führendes Liszt Festival geschaffen. Das Atelier Kempe Thill aus den Niederlanden verwirklichte gemeinsam mit dem Akustikpapst Prof. Karlheinz Müller aus München dieses bedeutende kulturelle Projekt und setzte dieses nach den Kriterien „sehen – hören – erleben“ sowohl architektonisch als auch funktionell optimal um.



Die Architektur des Lisztzentrum Raiding wurde im Mai 2008 mit dem Architekturpreis des Landes Burgenland ausgezeichnet. Die sich aus namhaften internationalen Architekten zusammensetzende Jury entschied sich im Sinne der kulturellen und ökologischen Herausforderung, die sich heute für das Bauschaffen im Lande stellt, den Architekturpreis an das Atelier Kempe Thill zu vergeben.

### Das Geburtshaus



Das Liszt-Haus Raiding ist das historische Geburtshaus Franz Liszts (\* 22. Oktober 1811). Es ist Teil des ehemaligen Meierhofs der Fürsten Esterházy und bildet den authentischen Rahmen, um seine Entwicklung vom Wunderkind zum Frauenschwarm und religiös vergeistigten Abbé zu betrachten. Die Ausstellung „Franz Liszt – Wunderkind I Weltstar I Abbé“ stellt den Komponisten als Mensch und Künstler in ein Spannungsfeld zwischen privater und öffentlicher Sphäre. Sie widmet sich einerseits den privaten Aspekten seines Lebens – seiner Familie und Kindheit, seinen Beziehungen zu Frauen, seiner Religiosität und seinem ambivalenten Verhältnis zu Richard Wagner. Im Konzerthaus wird dem Starkult um den rastlosen Virtuosen gehuldigt. Einrichtungs- und Dekorationsobjekte aus dem ehemaligen „Blauen Salon“ aus dem Wiener Schottenhof, der Liszt als Rückzugsort diente, ergänzen die Schau über das bewegte Leben des Komponisten. Es war der große Traum Franz Liszts und seines ehrgeizigen Vaters den bereits hochbetagten, tauben Beethoven während ihres Wienaufenthaltes 1823 zu treffen. Der sog. „Weihekuss“ Beethovens für den Wunderknaben Liszt blieb eher Fiktion denn Wirklichkeit. Anlässlich des 250. Geburtstages von Ludwig van Beethoven 2020 wird die Schau um einen Beethovenswerpunkt erweitert.



## Sponsor Waldquelle



„Ich brauche Ihnen von seinem Ruhm nicht zu reden, sein Ruhm ist europäisch...“ sagte einst Heinrich Heine über Franz Liszt. Dass dem so bleibt und die Bekanntheit des Liszt Festivals Raiding den Weg in die heimischen Wohnzimmer findet, dafür sorgen im Vorfeld des Festivals 3 Millionen Rückenetiketten auf den beliebten Waldquelle Glasflaschen. Im Jänner und Februar 2020 zierte ein eigens produziertes Etikett diese langjährige, enge Partnerschaft zwischen dem führenden österreichischen Mineralwasser und dem Festival. Waldquelle engagiert sich seit jeher im Hinblick auf einen verantwortungsvollen Umgang mit der Umwelt und blickt ebenso stolz auf seine regionalen Wurzeln. Seit der ersten Stunde gibt es die Partnerschaft mit dem Liszt Festival Raiding, die sich in allen Details wiederfindet und für 2020 erneut intensiviert wird: Sei es also, indem die Musiker ihren Durst mit Waldquelle Still löschen. Oder sei es, dass Künstler des Festivals das Rücketikett von drei Millionen Glasflaschen zieren werden, Gewinnspiel inklusive. Gemeinsam starten die beiden Publikumsliebhaber so in die neue Saison.